

Sanierung Weilimdorf 4 – Stuttgart-Giebel

Themengruppe 1 "Wohnen und Wohnumfeld"

6. Treffen am 17.07.2008 von 19 bis 21 Uhr im Haus der Begegnung

Verteiler: TG 1, IPG, BGG; Moderation: Carolin Schork; Protokoll: Ole Heidkamp

Anhang: Teilnehmerliste, Liste von Hamburger Mülleimersprüchen

TOP	Wer?	Bis wann?
<p>TOP 1 Protokoll der letzten Sitzung und Rückmeldung zu den offenen Punkten</p> <p>Zum Protokoll der letzten Sitzung gibt es keine Anmerkungen. Frau Schork geht die offenen Punkte durch:</p> <p>1. Beleuchtung und Baumrückschnitt</p> <p>Fr. Schork und Fr. de la Rosa berichten vom Stand der Planungen in Bezug auf Beleuchtung, Baumrückschnitt und Parkierung im westlichen Bereich der Mittenfeldstraße und im Lurchweg. Ein Planungsbüro soll mit der Erstellung eines Straßenraumkonzepts beauftragt werden. Es müssen min. drei Angebote eingeholt werden, da die Maßnahmen voraussichtlich mehr als 5000 Euro kosten werden. Die Ausschreibung erfolgt am Ende der Sommerferien. Eventuell wird zu einem späteren Zeitpunkt auch eine Überplanung der östlichen Mittenfeldstraße erfolgen.</p> <p>In der nächsten Sitzung wird die TG 1 eine Begehung der Mittenfeldstraße und des Lurchwegs machen. Die Ergebnisse der Begehung werden dem entsprechenden Planungsbüro weitergegeben.</p> <p>2. Hundetoilette</p> <p>Herr Langer würde die Patenschaft eines Tütenspenders am Maisfeld übernehmen. Ein Bekannter von ihm würde diese Aufgabe für einen Spender entlang des Fußwegs in der Nähe des Spielplatzes übernehmen. Gemeinsam mit dem Garten-, Friedhofs- und Forstamt wird eine Ortsbegehung stattfinden. Um weitere Paten für das Projekt zu gewinnen sollen Hundebesitzer und der Verein für Hundefreunde in der Gerlinger Straße angesprochen werden.</p>	<p>Fr. de la Rosa</p> <p>Fr. Schork</p> <p>Fr. Schork</p>	

<p>Anmerkung: Nach der Sitzung verweist Herr Knauer darauf, dass die Aufstellung von Tütenspendern nicht ausreicht. Vielmehr sollte es abgegrenzte Sandflächen geben, in denen die Hunde sich erleichtern können. Aus Sand sei Kot einfacher zu entfernen wie aus einer Wiese. Fr. Schork wird diesen Punkt bei der Begehung mit dem GFFA ansprechen.</p>	Fr. Schork	
<p>TOP 2 Putzaktion</p> <p>Rückblick</p> <p>Das Meinungsbild der Themengruppe über die Putzaktion fällt sehr positiv aus. Einziger Kritikpunkt ist, dass es zu wenig Müllzangen gab. Nächstes Jahr im April, wenn noch nicht alles grün ist, soll die Putzaktion wiederholt werden.</p> <p>Einige Teilnehmer sind etwas enttäuscht, dass nicht alle mitgeholfen haben, die im Vorfeld Interesse bekundet hatten. Andererseits ist es als großer Erfolg zu verzeichnen, dass Passanten spontan mithelfen, obwohl ihnen das Projekt "Soziale Stadt" bislang unbekannt war.</p>		
<p>TOP 3 Aufklärungskampagne</p> <p>Um auch weiterhin auf das Müllproblem aufmerksam zu machen und Leute dazu zu animieren, den Giebel sauber zu halten, sollen folgende Punkte durchgeführt werden:</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Hamburger Mülleimersprüche in Giebel (s. Anhang). Dem Let's Putz-Logo werden Sprüche in den Mund gelegt und zusammen mit dem Logo der Stadt Stuttgart auf die Mülleimer in Giebel geklebt. Doch zuvor muss das Copyright der Sprüche geklärt werden sowie mit der AWS, ob eine Beklebung der Mülleimer möglich bzw. gestattet wird. Die Beklebung der Mülleimer sollte öffentlichkeitswirksam inszeniert werden. ▶ Über einen Flyer möchte die TG Personen ansprechen, denen das Müllproblem ein Ärgernis ist. Diese Personen sollen dazu gebracht werden, Müll im öffentlichen Raum aufzuheben, anstatt ihn zu ignorieren oder sich nur darüber zu ärgern. Der Flyer, der auch Hinweise in verschiedenen Sprachen enthalten soll, wird in einer Kleingruppe angefertigt. Frau Schork lädt nach der Sommerpause zu diesem Termin ein. Die Art der Verteilung des Flyers ist noch offen: er kann entweder an alle Haushalte verteilt werden oder durch persönliche Ansprache auf dem Ernst-Reuter-Platz. ▶ Es ist angedacht, den Inhalt des Flyers auch in Mieterzeitun- 	<p>Fr. Schork</p> <p>Fr. de la Rosa</p> <p>Fr. Schork, Hr. Fangmeyer und Hr. Knauer</p>	

<p>gen zu veröffentlichen.</p> <p>► Die TG-Teilnehmer äußern den Wunsch, dass die Schule sich weiterhin mit dem Thema Abfall auseinandersetzt, da sich in Giebel viele Menschen über den dreckigen Verbindungsweg zwischen Schule und Bushaltestelle ärgern.</p> <p>Es soll bei der Aufklärungsarbeit zu erkennen sein, dass es eine bürgergetragene Aktion ist.</p> <p>Die TG-Teilnehmer sehen es als Problem, dass nicht genügend Mülleimer in Giebel aufgestellt sind. Oft sind es aber auch die privaten Flächen auf denen viel Müll liegt. Besonders schlimm ist die Situation im Bereich der Discounter Penny und Plus. Hier sollten die Eigentümer und Pächter von der Stadt Stuttgart auf das Problem aufmerksam gemacht werden.</p> <p>Ein Teilnehmer plädiert dafür, sich bei der Stadt für mehr Mülleimer einzusetzen. Doch zuvor möchte die TG überprüfen, ob manche Mülleimer nicht auch einfach an andere Standorte verlegt werden könnten. Fr. de la Rosa möchte die AWS darauf ansprechen und eine Neuordnung der Mülleimer in Giebel vorschlagen. Sie könnte sich eine Begehung mit einem Vertreter der AWS vorstellen, um vor Ort die Probleme zu erläutern. Um sich schon im Vorfeld der Begehung Gedanken über eine eventuelle Neuordnung machen zu können, wird der TG ein Mülleimerstandortplan zugesandt, sobald dieser der Verwaltung vorliegt.</p> <p>Ein weiteres Problem ist der Sperrmülldienst. Das jetzige System der AWS funktioniert nicht richtig und es wird zu wenig kontrolliert, ob jemand seinen Sperrmüll mehrere Tage vor Abholung schon nach draußen stellt. Die Müllberge sind oftmals so groß, dass Gehwege blockiert sind. Auf dieses Problem müsste auch durch eine gezielte Zeitungs- und Handzettelkampagne von Seiten der Stadt und der AWS aufmerksam gemacht werden.</p> <p>Eine Teilnehmerin weist darauf hin, dass die Treppen, die von der Giebelstr. zur Mittenfeldstr. (Ost) führen, häufig verschmutzt sind. Fr. Schork wird die Eigentümer der Treppen und Wege auf dieses Problem aufmerksam machen.</p>	<p>Fr. Schork und Fr. de la Rosa</p> <p>Fr. de la Rosa</p> <p>Fr. de la Rosa fragt nach</p> <p>Fr. Schork</p>	
--	---	--

<p>TOP 4 Sonstiges</p> <p>Modernisierung und vorübergehende Mieterumsetzung</p> <p>Hr. Fangmeyer fragt, wie das Vorgehen bei einer "Entmietung" sei und wie die Leute es auffassen, wenn sie aus ihrer Wohnung müssen. Fr. de la Rosa erklärt, dass den Mietern rechtzeitig Bescheid gegeben wird und ihnen eine vergleichbare Ersatzwohnung in der Nähe angeboten wird. Auf die Belange der Mieter wird Rücksicht genommen. Ob die Miete höher ist als in der vorherigen Wohnung hängt davon ab, ob die neue Wohnung gefördert wird oder es freifinanzierter Wohnraum ist. Um wie viel die Miete höher ist, wie hoch die Zufriedenheit ist und wie hoch die Rückkehrquote ist, muss bei den Wohnungsgesellschaften gefragt werden.</p> <p>Förderung der Bürgerbeteiligung</p> <p>Herr Fangmeyer stellt die Frage, wie mehr Bürgerinnen und Bürger motiviert werden können, in den TGs mitzuarbeiten. Fr. Schork erklärt, dass sich das Bürgergremium bereits mit der Frage der Aktivierung weiterer Bürgerinnen und Bürger auseinandergesetzt hat. Sie verweist aber auch daraufhin, dass nicht alle Menschen bereit wären bei den TGs mitzuarbeiten. Oft sprechen konkrete Aktionen die Leute mehr an, wie sich z.B. bei Let's Putz gezeigt hat.</p> <p>Neue Themen für die TG 1</p> <p>Neue Themen für die TG könnten sein:</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Naturbelassene Spielflächen zwischen den Häuserzeilen ▶ Nachbarschaftliches Zusammenleben, z.B. Seminare für die Nachbarschaft zu verschiedenen Themen, wie Energie etc. ▶ Balkon- und Gartenwettbewerb <p>Ein Wunsch ist es, ab und an alle Themengruppen zusammen zu bringen und sich somit besser auszutauschen und abzustimmen.</p>	Fr. de la Rosa	
<p>Nächster Termin:</p> <p>Montag, den 29. September 2008 um 19 Uhr im Haus der Begegnung</p> <p>Schwerpunktt Themen: Mittenfeldstraße und Lurchweg, Standorte der Mülleimer</p>		